

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 35 (1967)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Rolf begeht seinen 70. Geburtstag  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-567204>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Rolf begeht seinen 70. Geburtstag

Am 16. März dieses Jahres begeht Rolf der Gesamtherausgeber unserer Zeitschrift und weitgehend auch der geistige Betreuer der homophilen Bewegung in der Schweiz, seinen 70. Geburtstag. Im eigenen wie im Namen seiner ungezählten Freunde in aller Welt möchten ihm seine Mitarbeiter an dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Wünsche, dass er gesund und rüstig in sein neues Lebensjahrzehnt schreiten und dass er noch manches Jahr in guter Schaffenskraft Anteil am Wirken des «Kreis» haben möge, dem er seit Jahrzehnten in vorbildlicher Weise diese Kraft geschenkt hat. Sein Einfluss ging dabei weit über die unmittelbaren Interessen der Zeitschrift hinaus und es ist kaum unbescheiden zu behaupten, dass sich Rolf im Kampfe um die Anerkennung der Lebensberechtigung unserer Minderheit dauernde Verdienste erworben hat. Seine wohl einmalige Belesenheit auf dem Gebiete der Homophilie verband sich bei ihm mit einem tiefen menschlichen Verständnis und einer gesunden Dosis Humor, die ihn trotz seiner aussergewöhnlichen Leistungen vor jeglicher Ueberheblichkeit bewahrten. Die Lauterkeit seines Charakters und seiner Lebensführung und die natürliche Einfachheit seines Wirkens ermöglichten es ihm, mit der Führung des «KREIS» eine Aufgabe zu lösen, die nur sehr Wenigen gelingen konnte. Wir müssen ihm und der Vorsehung, die ihm die Aufgabe in die Hände gelegt hat, dafür dankbar sein.

Seine Mitarbeiter und seine Freunde.